

# **Auszüge aus der 15. Sitzung der Bezirksvertretung Krefeld-Uerdingen am 31.05.12**

## **I. Fassadengestaltung Oberstraße 26/28**

Die Empfehlung der Denkmalschutzbehörde zur Fassadengestaltung bestand aus einer verputzten Fassade mit Sandsteinsockel, Sockelumrandung für die Fenster ,einer Türverlegung nach Süden um die Fassade aufzulockern und stehende Fensterformate im Erdgeschoss.

Die Bauherren drangen auf die Zulassung einer Klinkerfassade mit unterschiedlich farbigen Klinkern wegen der vielen Nachteile einer Putz-/Sandsteinfassade.

Da bereits Gebäude mit Klinkerfassade im nördlichen Teil der Oberstraße vorhanden sind, wurde dem Antrag des Bauherrn durch die Untere Denkmalbehörde der Stadt Krefeld am 01.12.11 mit der Auflage einer einfarbigen Fassade nachgegeben mit der Begründung, dass es sich bei dem Bauvorhaben um ein neu errichtetes und nicht um ein historisches Gebäude handelte.

Sowohl die Bezirksvertretung als auch die Untere Denkmalbehörde, vertreten durch Frau Kobylecky sind mit dem Ergebnis unzufrieden und planen in Zukunft bei Durchführung neuer Bauvorhaben im Hinblick auf die Fassadengestaltung diese intensiver zu begleiten.

An der jetzigen Fassadengestaltung Oberstraße 26/28 könne nun nichts mehr geändert werden. Konsequenzen für die Bauherren erfolgen nicht.

## **II. Rheindeichgestaltung:**

Der Fördermittelantrag zur Rheindeichgestaltung ist in Bearbeitung. Ein Termin mit dem Grünflächenamt zur Gestaltung steht demnächst an.

Die Gestaltung ist noch nicht geklärt, wird aber in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung durch Frau Weber vorgestellt. Diese Gestaltung ist durch die Bezirksvertretung zustimmungspflichtig.

Die BV hat einstimmig der Grundkonzeption zugestimmt. Der Weg auf dem Rheindeich wird verbreitert auf 6 Meter. Es liegt ein Gesamtkonzept für den Deich und das Hafengebiet vor.

Die Baumaßnahme soll im April 2014 beginnen, die Ausführungsplanung bis Dezember 2012 zur Einplanung in den Haushalt vorliegen.

## **III. Uerdinger Rheintor**

Die Bezirksvertretung berichtigt die Kosten für die Öffnung/Schließung des Rheintores.

Die Mitteilungen in der Presse und die Spekulationen der Bürger über die Höhe der Kosten seien falsch. Die Kosten belaufen sich jeweils auf 1500,- Euro.

## **IV. Altlasten Braunschweiger Platz und Ter-Meer-Platz**

Die Bezirksvertretung hat ein Gutachten bezüglich der Altlasten in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten wird in der nächsten Sitzung besprochen und es wird nach Lösungen gesucht.

## **V. Bebauungsplan 736 für das Gelände zwischen Lübecker Weg, Flensburger Zeile, Eutiner Straße**

Die ehemalige Bahntrasse soll in einen Fuß- und Radweg umgewandelt werden.

Die höher gelegene Seite, westlich der Bahntrasse, soll zur Wohnbebauung genutzt werden.

Die dort, im südlichen Teil, befindliche Gärtnerei, will die Nutzung aufgeben.

Zahlreiche Eigentümer mit besonders tiefen Grundstücken an der Flensburger Zeile, möchten diese einer Bebauung in zweiter Reihe zuführen.

Die Deutsche Bahn will die Kleingartenanlage Buba Uerdingen, Garten VII vermarkten. Den Pächtern der Gärten steht Ersatzland zu. Es muss noch geprüft werden, wo geeignetes Ersatzland bereitgestellt werden kann und welche Gutachten erforderlich sind.

Die Bezirksvertretung stimmt dem einleitenden Beschluß zu und nimmt den Punkt in die Tagesordnung der nächsten Sitzung auf.

## **VI. Nordanbindung Hafen**

Die IVV Aachen, Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung, legt ein Gutachten mit möglichen Optionen und Daten zur Hochrechnung des Verkehrsflusses vor. Durch Verkehrszählungen ergeben sich folgende Zahlen im Vergleich zur Hochrechnung des Verkehrsflusses auf der Uerdinger Rheinbrücke:

In Spitzenzeiten, zwischen 7 -8 und 17 – 18 Uhr bewegen sich ca. 26.000 Fzg. in beiden Richtungen über die Brücke. Hochrechnungen haben ergeben, dass die Auslastung der Brücke nicht mehr als ca. 30.000 Fzg. umfasst.

Ein 4-spuriger Ausbau der Brücke könnte die Auslastung auf ca. 60.000 Fzg. erhöhen.

Die Hochrechnung für die LKW's, die das Hafengelände anfahren, beläuft sich auf 656 Stück/24 Stunden und ca. 27 Stück/h. In Spitzenzeiten können es bis zu 55 St./h sein.

Der Verkehrsknotenpunkt Mündelheimer Str./Düsseldorfer Str./ Linner Str./ Floßstraße soll ausgebaut werden. Dazu gibt es verschiedene Vorschläge:

1. Bau einer Rampe über die Düsseldorfer Str. kurz vor der Rheinbrücke, Abfahrt Linner Str. bleibt erhalten
2. Bau einer Rampe über die Düsseldorfer Str. kurz vor der Rheinbrücke, Rampe Floßstraße wird ausgebaut, Abfahrt Linner Straße wird geschlossen
3. Kreisverkehr (Durchmesser 50m) wird am Knotenpunkt errichtet

Die Grobe Kostenschätzung für die einzelnen Vorhaben beträgt 1,5 Mio. Euro.

Die Frage nach einer Süderschließung stellt sich.

Auf der Ratssitzung am 03.07. wird dies ein Thema sein.

## **VI. Bebauungsplan 772 Rheinblick**

Zielsetzung der Bebauungsplan ist es Uerdingen näher an den Rhein zu bringen.

Der südliche Teil sieht ein Mischgebiet vor mit gewerblicher Nutzung und Wohnbebauung.

Der nördliche Teil soll der gewerblichen Nutzung vorenthalten sein.

Die Villa Müncker, Baudenkmal lfd. Nr. 933, Hohenbudberger Str. 18, steht inklusive des Gartens unter Denkmalschutz. Für sie soll ein Investor gefunden werden. Obwohl die Villa im nördlichen Teil des B-Plans steht, wäre eine Nutzung für Dienstwohnungen zulässig.

Zwischen Dujardin und der Hohenbudberger Str. soll ein offener Platz entstehen um den Rhein den Bürgern zugänglich zu machen. Ebenso entsteht ein Weg am südlichen Teil.

## **VII. Schiedsamt**

Es gibt 2 Bewerber für das Amt des Schiedsmannes, der Schiedsfrau.

Herr H. Dötsch und Frau K. Walter

Frau Walter wurde mit 12 Stimmen in das Amt gewählt.

## **VIII. Zustand und Zukunft von Bahnhofsgebäude Uerdingen, Ev. Gemeindehaus, Pumpwerk Rundweg und Villa Müncker**

Die Bezirksvertretung hat sich dazu nicht geäußert, möchte aber durch die Stadtverwaltung auf dem Laufenden gehalten werden.

Festgehalten und protokolliert durch Schriftführerin des  
Bürgervereins Rheinstadt Uerdingen e.V